

Pfarrkirchner Welt-Auswahl liefert große Tennis-Show

Seppi, Baghdatis, Darcis und Co. bezwingen vor 350 Zuschauern Traditionsclub Iphitos München 8:1

Pfarrkirchen. „Wer so ein Tennis sehen will, muss in der Regel weit fahren“, mit diesem Satz brachte es ein Zuschauer auf den Punkt. Sport der absoluten Spitzenklasse bekam das Publikum bei der Bundesliga-Premiere der Herren 30 des TC Pfarrkirchen geboten – und dazu noch einen Sieg der Rottaler. Mit 8:1 fügten sie dem Team des traditionsreichen MTC Iphitos München eine deutliche Niederlage zu.

Der TCP hatte sich aber auch etwas vorgenommen in diesem Prestigeduell, das etwa 350 Zuschauer anlockte. Und so schickte der Neuling in der Bundesliga ein mit Stars gespicktes Team auf die Plätze. Doch auch die Gäste aus der Landeshauptstadt hatten – mit Ausnahme der drei ausländischen Spieler an der Spitze – das Beste aufgeboten. So gab es trotz teils sehr klarer Ergebnisse jede Menge spektakulärer Ballwechsel.

Mit Andreas Seppi (Italien) schlug für die Pfarrkirchner die aktuelle Nummer 137 der Weltrangliste auf. Mit seinem druckvollen Spiel ließ Seppi von Beginn keine



Überzeugte an Position 1 des TCP: Andreas Seppi. – Foto: Caroline Wimmer

Zweifel aufkommen, wer hier den Sieg holen wird. Auffallend die Ruhe und Leichtigkeit, mit welcher der Südtiroler sich über den Platz bewegt.

Hart kämpfen musste zu Beginn Marcos Baghdatis, der an Nummer 2 für den TCP spielte. Sein Gegenüber, Benedikt Dorsch, ging schnell mit 4:1 in Führung.

Der Münchner, der selbst auch schon einmal auf Position 127 der ATP-Rangliste rangierte, schlug stark auf und nutzte die anfänglichen Fehler des Zyprioten. Doch von Spiel zu Spiel kam Baghdatis immer besser in die Partie. Er breakte Dorsch zweimal und entschied Satz 1 doch noch mit 7:5 für sich. Der zweite Durchgang war

dann eine klare Sache für die ehemalige Nummer 8 der ATP. 6:2 stand es am Ende für Baghdatis. „Auf Dauer ist mir das dann doch zu schnell“, meinte der sympathische Benedikt Dorsch nach der Partie ganz offen.

Mit Steve Darcis stand ein weitere Weltklassemann (früher die Nummer 38 der ATP) für den TCP auf dem Platz. Der Belgier traf auf Lars Uebel, einen Routinier, der 2006 ebenfalls auf der Weltrangliste auftauchte (Nr. 242). Die beiden lieferten sich viele lange und interessante Ballwechsel – meist mit dem besseren Ende für Darcis, dessen starke einhändige Rückhand immer wieder der Schlüssel für den Punktgewinn war. 6:3 und 6:3 lautete der Endstand dieser Begegnung.

Furios und spektakulär der Auftritt von Dusan Lojda, der seit Jahren für den TC Pfarrkirchen spielt. Der 34-Jährige, der als Junior die US Open gewann und in seinem besten Jahr 161 der ATP war, sorgte mit starken Topspin-Bällen auf der Vorhand und harten Schlägen mit der Rückhand für manches Raunen im Publikum. Er ließ Filip

Fichtel keine Chance und gewann letztlich mit 6:1 und 6:3.

Ebenfalls eine klare Sache war das Match an Position 5. Kristof Vliegen, Landsmann von Darcis und ehemals Nummer 30 der ATP, dominierte die Partie in jedem Moment. Starke Aufschläge, hohes Tempo und die Fähigkeit, im richtigen Moment den richtigen Ball zu spielen, sorgten dafür, dass Björn Krenzer sein Spiel nicht entfalten konnte. 6:0 und 6:3 hieß es am Ende für Vliegen.

Gut schlug sich an Position 6 Andreas Schwarz bei seinem ersten Auftritt in der Bundesliga. 1:6 unterlag er zwar im ersten Satz, hatte aber viele Möglichkeiten zu mehr Spielgewinnen gegen Fabian Ziemer. Das gleiche Bild im zweiten Satz. Schwarz konnte seine Chancen nicht nutzen und verlor 3:6. Dennoch ein Auftritt, mit dem der Pfarrkirchner nicht unzufrieden sein durfte.

5:1 stand es folglich nach den Einzeln, damit war die Partie entschieden. Trotzdem bekamen die Zuschauer auch in den Doppeln erstklassiges Tennis zu sehen, etwa bei Seppi/Lojda, die 6:3 und 6:1

gegen Malobicky/Fichtel siegten. Unglaublich dominant der Auftritt des belgischen Duos Darcis/Vliegen. Ihnen stand mit Dorsch/Uebel ein wirkliches starkes Duo gegenüber, das aber letztlich keine Chance hatte und mit 1:6 und 1:6 unterlag.

Schließlich noch das Doppel an Position drei. Marcos Baghdatis und TCP-Mannschaftskapitän Felix Riedel hatten ihre Freude auf dem Platz. Mit einer konzentrierten Leistung beherrschten auch sie das Match klar und ließen beim 6:0 und 6:2 nichts anbrennen.

Damit hieß es am Ende 8:1 für das Team des TC Pfarrkirchen, das am kommenden Samstag erneut ein Heimspiel hat. Dann gastiert wieder ein starkes Team aus München im Rottal: der TC Großhesselohe, der zum Auftakt mit Tommy Haas an Position 1 ebenfalls 8:1 gewann, und zwar gegen Ludwighafen. Dass Haas am Samstag mit nach Pfarrkirchen kommt, gilt aber als unwahrscheinlich, da er in der Regel nur die Heimspiele bestreitet. – wa